POINT ALPHA STIFTUNG

POINT ALPHA AKADEMIE

Veranstaltungs- und Seminarprogramm



1. Halbjahr 2023

Sonderausstellungen

10.01.2023 bis 28.02.2023 **Haus auf der Grenze**

Wir lieben den Frieden – Kinder-Kunstausstellung

Über 100 Zeichnungen, Malereien, Collagen, Fotografien und andere Objekte sind zusammengekommen, als der „Förderverein Kunst, Kultur und Wissenschaft Geisa" Kinder und Jugendliche aufgerufen hat, ein selbstgestaltetes Werk über ihre Vorstellungen von einer friedlichen Welt einzureichen. Ein Teil dieser Arbeiten ist im Sonderausstellungsraum im Haus auf der Grenze zu sehen.

08.03.2023 bis 30.04.2023 **Haus auf der Grenze**

Schülerausstellung
„Die Innerdeutsche Grenze – ein überholtes Thema?"

Die Welt verändert sich und damit die Themen, die relevant sind. Mehr als 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten ist somit die Frage berechtigt, ob die Zeit der deutschen Zweistaatlichkeit für die Lebensgestaltung der Jugend von heute noch von Belang ist. Um dieser Frage nachzugehen, trafen sich Oberstufenschüler aus dem Rhön-Gymnasium Kaltensundheim und der Wigbertschule Hünfeld zu einem zweitägigen Projekt in der Gedenkstätte Point Alpha. Sie erkundeten die Ausstellungen, arbeiteten mit kontroversen Quellen, befragten Zeitzeugen und kamen miteinander ins Gespräch. Ihre Erlebnisse und Arbeitsergebnisse hielten sie in Reportagen fest, die in der Gedenkstätte ausgestellt werden.

08.05.2023 bis 30.06.2023 **Haus auf der Grenze**

17. Juni kompakt

Am 17. Juni 1953 gehen im Osten Deutschlands über eine Million Menschen auf die Straße. Aus einem sozialen Arbeiterprotest wird ein Volksaufstand, der die gesamte DDR erfasst. Einzig das Eingreifen sowjetischer Panzer sichert an diesem Tag die kommunistische Diktatur in der DDR. Ein erinnerungswürdiges Datum der deutschen Nachkriegsgeschichte. Es führt uns die Macht und Ohnmacht der Menschen in der zweiten deutschen Diktatur vor Augen, zugleich erinnert es an die überragende Bedeutung demokratischer Werte, die heute nur zu oft als selbstverständlich gelten..

Partner:
BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG

Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung zu den Veranstaltungen wünschenswert – per E-Mail service@pointalpha.com oder Telefon 06651 919030.

Seminar Point Alpha Akademie
02. – 03.02.2023

Zukunft Geschichte. Lehrkräftefortbildung

Kinder und Jugendliche nutzen verstärkt Online-Videoportale, um sich Informationen zu Themen aus ihrer Alltagswelt zu beschaffen. Spätestens wenn die ersten Prüfungen anstehen, werden Erklär- und Lernvideos aber auch als Hilfsmittel zur Vertiefung und Ergänzung zu den im Unterricht behandelten Inhalten verwendet. Die Chancen, die sich durch Lernvideos für den Unterricht ergeben, scheinen vielfältig. Deshalb stehen bei der Lehrkräftefortbildung die Aspekte der Digitalisierung im Unterricht mit deren Didaktik und Methodik auf dem Prüfstand. Im Gespräch mit Mirko Drotschmann, einer der bekanntesten Persönlichkeiten im Kontext von Lernvideos für Jedermann, wird außerdem die Produzenten-Perspektive berücksichtigt.

Partner:
Hessische Landeszentrale für politische Bildung HESSEN

bpb: Anerkannter Bildungsträger

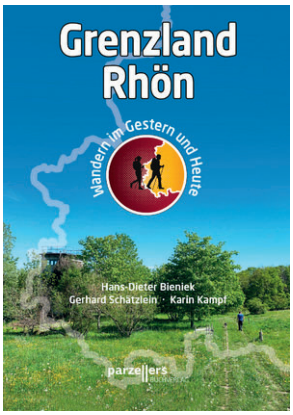
Abendveranstaltung Haus auf der Grenze
03.02.2023, 18:30 Uhr
Eintritt frei

Die katholische Kirche in der DDR

„Dieses Haus bleibt uns ein fremdes Haus." Die katholische Kirche nahm in der DDR eine Sonderrolle ein. Sie verstand sich als eine Gemeinschaft, die gezwungen war in einem feindlich gesinnten Staat zu leben. Diese Zeit im „fremden Haus" galt es zu überdauern. Konfessionell befand sich die Katholische Kirche in der DDR in der Minderheit, zudem standen die Gläubigen im Arbeiter- und Bauernstaat in permanentem ideologischem Konflikt mit den Machthabern. Eine Besonderheit bildeten jedoch stark katholische geprägte Regionen wie die thüringische Rhön. Die mehrheitlich katholischen Bewohner im Sperrgebiet hielten trotz ständiger Überwachung an ihren religiösen Bräuchen fest. In Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Geisa, wird in der Abendveranstaltung die Rolle der katholischen Kirche in der DDR beleuchtet und im Anschluss durch konkrete Beispiele aus dem Geisaer Amt veranschaulicht.

Buchvorstellung Haus auf der Grenze
14.02.2023, 18:30 Uhr
Eintritt frei

Grenzland Rhön



Die Rhön ist heute ein Wanderparadies – zuvor war sie jahrzehntelang Schauplatz der deutschen Teilung. Mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung ist die einstige Grenze an vielen Stellen kaum noch aufzuspüren. Das vorliegende Buch ist kein weiterer klassischer, sondern ein „politisch-historischer Wanderführer", der die faszinierende Landschaft im Dreiländereck zwischen Henneberg und Geisa beschreibt und dabei immer wieder auf die ehemalige Innerdeutsche Grenze Bezug nimmt. Die elf Rundwanderrouten entlang des Grünen Bandes legen besonderes Augenmerk auf die vielfältigen Landschaftsformen der Rhön und auf möglichst intakte, unberührte Natur.

Abendveranstaltung
28.02.2023, 18:30 Uhr
Haus auf der Grenze
Eintritt frei

Die Berliner Luftbrücke

Im Juni 1948 blockierte die sowjetische Besatzungsmacht sämtliche Zugangswege aus den Westzonen nach Berlin. Die Versorgung der etwa zwei Millionen Menschen in den Westsektoren der Stadt war damit vollständig unterbrochen. Die Westalliierten standen vor der Frage, sich entweder aus Westberlin zurückzuziehen und somit die gesamte Stadt der sowjetischen Besatzung zu überlassen, oder den Versuch zu wagen, die Westberliner Bevölkerung über eine Luftbrücke mit allen lebensnotwendigen Gütern zu versorgen. Ein Unterfangen, das bis dato beispiellos war und dessen Erfolgswahrscheinlichkeit angesichts der damals verfügbaren Mittel von vielen bezweifelt wurde.

Partner:

Hessische Landeszentrale für politische Bildung
HESSEN

Jährliche Veranstaltung
17.03.2023
US Camp

Last Border Patrol 2023



33 Jahre nachdem US-amerikanische Soldaten das letzte Mal vom Observation Post Alpha aus zu einer Patrouille entlang der Innerdeutschen Grenze aufbrachen, erinnert die Point Alpha Stiftung mit einem Festakt an den Dienst der Soldaten. Nach über vier Jahrzehnten an der „Grenze der Freiheit" war im Frühjahr 1990 die Mission der US Army am einstigen Eisernen Vorhang endgültig beendet.

Seminar
24. – 25.03.2023
Point Alpha Akademie

Der Volksaufstand 1953 in der DDR

Durch den großflächigen Streik von Werktätigen und politisch Unzufriedenen sah sich die SED-Führung mit der schwersten Krise seit Gründung der DDR konfrontiert. Im gesamten Land gingen die Menschen für bessere Lebensbedingungen und politische Freiheiten auf die Straße. Nur mit Hilfe sowjetischer Truppen konnten sich Walter Ulbricht und seine Getreuen an der Macht halten. Trotz aller Versuche, die wahren Hintergründe für den Aufstand zu verschleiern, rezipierten die Menschen und die Presse jenseits der „Staatsgrenze West", im westlichen „Zonenrandgebiet", die Ereignisse in Ostdeutschland. Das Seminar beleuchtet die Bedeutung des Volksaufstandes im regionalen Kontext und nimmt sowohl die Ost- als auch die Westperspektive in den Blick – so z.B. auch die hessische Gemeinde Rasdorf, unmittelbar hinter der Innerdeutschen Grenze.

Partner:

Hessische Landeszentrale für politische Bildung
HESSEN

bpb: Anerkannter Bildungsträger

Abendveranstaltung
24.03.2023, 18:30 Uhr
Haus auf der Grenze
Eintritt frei

17. Juni 1953 – Eine Schlappe für das MfS?

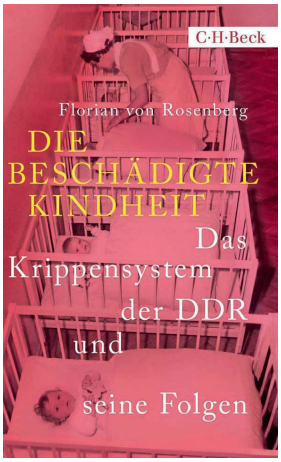
Für die staatlichen Sicherheitsorgane war der Volksaufstand am 17. Juni 1953 ein Desaster. Insbesondere das junge Ministerium für Staatssicherheit musste in der Folge harsche Kritik und einen relativen Bedeutungsverlust erdulden. Von einer „Schockstarre" nach der niedergeschlagenen Erhebung kann aber kaum die Rede sein. Stasi-Mitarbeiter verhafteten in wenigen Tagen tausende Personen, die in Verdacht standen, den Aufstand unterstützt zu haben. Zur Diskussion steht außerdem die Frage, ob durch die Ereignisse am 17. Juni 1953 die Stasi erst zu dem wurde, was sie in späteren Jahren so gefürchtet werden ließ – gerade weil sie eine „Schlappe" einstecken musste.

Partner:

Hessische Landeszentrale für politische Bildung
HESSEN

Buchvorstellung
25.04.2023, 18:30 Uhr
Haus auf der Grenze
Eintritt frei

Die beschädigte Kindheit. Das Krippensystem der DDR und seine Folgen



Verzweifelte Briefe beunruhigter Mütter, Protest und Kritik von Kinderärzten sowie erschreckende Studienergebnisse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern - bislang unberücksichtigte Quellen zeigen den bis heute als familienfreundlich wahrgenommenen Krippenalltag der DDR in einem düsteren Licht. Der Erziehungswissenschaftler Florian von Rosenberg berichtet, wie die Kleinsten der Republik einen hohen Preis für das sozialistische Prestigeprojekt zu zahlen hatten.

Partner:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Seminar
22.05.2023
Point Alpha Akademie

Grenzproblematiken im Deutschland des 20. Jahrhundert

„Wir sind ein Volk!" – Mit der Wiedervereinigung setzte der 3. Oktober 1990 den bisherigen Schlusspunkt in einer zwei Jahrhunderte andauernden Streitfrage über die Grenzen Deutschlands, die wiederholt zu politischen Spannungen und Kriegen geführt hatte. Von den Grenzziehungen des Versailler Friedensvertrags, über die Grenzen des unmenschlichen NS-Terrorstaats, den Sektorengrenzen und Besatzungszonen, bis hin zur tödlichen Grenze zwischen Bundesrepublik und DDR, wird das Seminar die Geschichte und die geopolitischen Auswirkungen deutscher Grenzen im 20. Jahrhundert betrachten. Doch neu gezogene Grenzen haben nicht nur politische Folgen, sie sind immer mit Einzelschicksalen verbunden, die häufig in Flucht und Vertreibung enden. Daher wird ebenfalls der Frage nachzugehen sein, welche Auswirkungen veränderte Grenzen auf das Leben der Deutschen hatten.

Partner:

Hessische Landeszentrale für politische Bildung HESSEN

bpb: Anerkannter Bildungsträger

Abendveranstaltung
22.05.2023, 18:30 Uhr
Haus auf der Grenze

Eintritt frei

Die Abriegelung der Innerdeutschen Grenze aus sowjetischer Perspektive

Der Befehl zur Abriegelung der Innerdeutschen Grenze im Mai 1952 kam aus der Sowjetunion. Als Reaktion auf die deutschlandpolitischen Entscheidungen der Westalliierten befahl Stalin, die Demarkationslinie zur „gefährlichen Grenze" auszubauen. Doch welche Informationen sind darüber hinaus in sowjetischen Quellen zu finden? Mit welchen Schwierigkeiten hatten die ausführenden Kräfte zu kämpfen? Der Abendvortrag weitet den Blick auf ein bislang weitgehend unberücksichtigtes Kapitel der Ursprünge der deutschen Teilung anhand sowjetischen Aktenmaterials.

Partner:

Hessische Landeszentrale für politische Bildung HESSEN

VERANSTALTUNGSORTE

Point Alpha Akademie | Schlossplatz 4 | 36419 Geisa
Haus auf der Grenze | Platz der Deutschen Einheit 1 | 36419 Geisa
US Camp | Hummelsberg 1 | 36169 Rasdorf

Weitere Informationen zum Veranstaltungs- und Seminarprogramm sowie zur Anmeldung unter www.pointalpha.com

Besucherservice Gedenkstätte Point Alpha
Tel.: 06651 919030 | Fax: 06651 919031 | E-Mail: service@pointalpha.com

Impressum
Point Alpha Akademie gGmbH | Schlossplatz 4 | 36419 Geisa
Tel.: 036967 5964271 | Fax: 036967 596426 | E-Mail: akademie@pointalpha.com

Wegeskizze

